

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

#### Personale Informationsmittel

#### PLATO

- 19-1 **Platon - Anfang, Mitte und Ziel der Philosophie** / Harald Seubert. - Originalausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 678 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48873-7 : EUR 49.00  
[#5773]

Harald Seubert ist zweifellos einer der produktivsten deutschen Philosophen der Gegenwart, der sich auf dem gesamten Gebiet der Philosophie von Platon bis Heidegger<sup>1</sup> und darüber hinaus z.B. zu Edith Stein<sup>2</sup> mit Arbeiten hervor getan hat, die von einer eindringlichen Denkarbeit zeugen. Schon in seiner Habilitationsschrift über Platons *Nomoi*<sup>3</sup> und damit verbundene Themen hat er sich mit dem antiken Philosophen sehr intensiv befaßt, nachdem er zuvor in seiner Dissertation Heideggers Nietzsche-Interpretation zum Gegenstand der Analyse gemacht hatte. Die Beschäftigung mit Heidegger hat ihn schließlich dazu geführt, heute als Präsident der Heidegger-Gesellschaft zu fungieren. Dazu kommen u.a. Publikationen zur Ästhetik sowie großangelegte Bücher etwa zur Politischen Philosophie.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Zu Heidegger ist ebenfalls eine größere Monographie angekündigt: **Heidegger - Ende der Philosophie und Sache des Denkens** / Harald Seubert. - Freiburg ; München : Alber, 2019 (Mai). - 512 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49052-5 : ca. EUR 49.00. - Siehe weiterhin **Auslegungen** : von Parmenides bis zu den Schwarzen Heften / hrsg. von Harald Seubert und Klaus Neugebauer. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 368 S. ; Ill. ; 22 cm. - (Schriftenreihe / Martin-Heidegger-Gesellschaft ; 10). - ISBN 978-3-495-48940-6 : EUR 39.00 [#5580]. - Rez.: **IFB18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8847>

<sup>2</sup> Siehe **Grundbegriffe und -phänomene Edith Steins** / hrsg. von Marcus Knaup und Harald Seubert. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2018. - 206 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-38261-1 : EUR 28.00 [#6206]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9385> - **Edith-Stein-Lexikon** / hrsg. von Marcus Knaup und Harald Seubert. Unter Mitarb. von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Martin Hähnel und René Raschke. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2017. - 431 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-34550-0 : EUR 38.00 [#5640]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8801>

<sup>3</sup> **Polis und Nomos** : Untersuchungen zu Platons Rechtslehre / von Harald Seubert. - Berlin : Duncker & Humblot, 2005. - 733 S. : Ill. - (Philosophische Schriften ; 57). - Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Habil.-Schr., 2002. - ISBN 3-428-11307-1.

<sup>4</sup> Vgl. etwa auch: **Bürgerliche Gesellschaft** : eine Kategorie der klassischen Politik und des modernen Naturrechts / Manfred Riedel. Hrsg. von Harald Seubert unter Mitarb. von Friedemann Sprang. - Stuttgart : Steiner, 2011. - 380 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-515-09913-4 : EUR 49.00 [#2507]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350869677rez-1.pdf>

Wenn er es nun unternimmt, eine Gesamtinterpretation zu Platon vorzulegen, zeigt dies die Ambition des Unterfangens, ist doch Platon mit jedem einzelnen seiner Dialoge schon ein kaum mehr überschaubares Untersuchungsfeld geworden. Es gilt daher hier, sich auf Wesentliches zu konzentrieren und doch auch philologische Probleme im Hinterkopf zu behalten, da schon die Frage, welchen Stellenwert man der sogenannten „ungeschriebenen Lehre“ zuschreibt, die von vornherein bestimmte methodische Vorentscheidungen einschließt und vor allem von den Vertretern der Tübinger (Hans Krämer, Thomas Szlezák,<sup>5</sup> aber z. B. auch Klaus Oehler)<sup>6</sup> und Mailänder Schule (Giovanni Reale) als grundlegend angesehen wird. Andere Akzente setzen Deutung von Exoterik und Esoterik bei Platon, wie man sie bei Leo Strauss oder Seth Benardete findet, die Seubert auch rezipiert hat, so daß man sagen kann, er folge keiner dieser Schulen tout court, prüfe aber die Beiträge zum Platonverständnis, die aus teils deutlich divergierenden Ansätzen resultieren. Damit ist er entsprechend gerüstet, der Gefahr zu entgehen, durch eine systematische Platondeutung das Dialogische auszublenken, das für Platons Denken konstitutiv ist (S. 25). Daher läßt auch Seubert diese Dinge nicht aus, sondern bezieht sie souverän in seine Darlegungen ein, stellt doch die Platondeutung „selbst ein Faszinosum“ dar, weil sie „eine Verbindung von Archäologie und Selbstdenken“ ist (S. 32). Seubert geht nun mit einer großen Intensität und Sachkenntnis das Gesamtwerk Platons durch, und zwar in folgender Ordnung:<sup>7</sup> Erst wird Platons Leben skizziert und dann nochmals vertieft in Hinblick auf die Sokrates-Figur betrachtet, der in seinem paradox erscheinenden Bezug auf den „ortlosen Ort“ bestimmt wird. Da sich Sokrates' Verhältnis zu seiner Stadt und zum Politischen in verschiedenen Dialogen niedergeschlagen hat, werden hier die **Apologie** im Lichte des **Kriton**, aber auch kleinere und unbekanntere Texte wie der **Menexenos** und der **Minos** aufgerufen. Im zweiten Kapitel deutet Seubert jene Dialoge, die er als Sokrates-Evangelium charakterisiert und die der Spannung von Eros und Tod gewidmet sind, insofern das **Symposion** versucht, das philosophische Geheimnis des Eros zu ergründen, mit der Sokrates-Lehrerin Diotima als *weiblich-fremde Mitte der Philosophie*, und dem **Phaidon**, jenem unmittelbar vor dem Tod des Sokrates spielenden

---

<sup>5</sup> **Gesammelte Aufsätze zu Platon** / Hans Krämer. Hrsg. von Dagmar Mirbach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XIII, 592 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Altertumskunde ; 321). - ISBN 978-3-11-026718-1 : EUR 149.95 [#3767]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz413029891rez-1.pdf> - **Platons Hermeneutik und Prinzipien im Licht der Dialoge und der antiken Tradition** : Festschrift für Thomas Alexander Szlezák zum 70. Geburtstag / hrsg. von Ulrike Bruchmüller. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2012. - 429 S. : Ill. ; 21 cm. - (Spudasmata ; 148). - Bibliographie Szlezák S. 397 - 409. - ISBN 978-3-487-14894-6 : EUR 48.00 [#3077]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378696254rez-1.pdf>

<sup>6</sup> **Pragmata** : Festschrift für Klaus Oehler zum 80. Geburtstag / hrsg. von Kai-Michael Hingst und Maria Liatsi. - Tübingen : Narr, 2008. - 380 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8233-6442-9 : EUR 68.00 [#0159]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz284329509rez-2.pdf>

<sup>7</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1116382105/04>

Dialog, in dem die Frage nach der Unsterblichkeit der Seele verhandelt wird. Der **Phaidros** schließt sich an. Das dritte Kapitel ist den aporetischen Frühdialogen gewidmet, in denen Sokrates die dominierende Gestalt ist und über Tugenden wie die Tapferkeit, die Besonnenheit, die Frömmigkeit oder auch über das Schöne diskutiert. Richtig zur Sache geht es dann in den längeren Dialogen **Gorgias** und **Protagoras**, die als die zentralen Texten von Platons Auseinandersetzung mit den Sophisten gelten können (4. Kapitel). Seubert rekonstruiert die Argumentation der beiden Dialoge ebenso wie die in ihnen enthaltenen Mythen, die wesentlich zu der komplexen Textur von Platons Schriften beitragen und auch oft irritierend wirken, weil sie als narrative Komponenten in einer Spannung zum rein argumentativen Vorgehen zu stehen scheinen. Die Auseinandersetzung mit den Sophisten führt dann im 6. Kapitel zwanglos zu Analyse der **Politeia**,<sup>8</sup> die ja bekanntlich auch mit einer Diskussion im ersten Buch aufwartet, in der Sokrates mit dem Sophisten Thrasymachos das Problem der Gerechtigkeit diskutiert. Die zentrale Frage nach der Rolle der Dialektik im Denken Platons wird an den als späte Werke geltenden Dialogen **Parmenides**, **Sophistes**, **Theaitetos**, **Politikos** und **Kratylos** - zu all dem wäre viel zu sagen, was hier aber unterbleiben soll (6. Kapitel). Die Darstellung kommt dann zum Schlußpunkt in der Betrachtung der Kosmologie im **Timaios**<sup>9</sup> und in dem der Frage nach dem guten Leben gewidmeten **Philebos**. Der **Timaios**, den man auch versuchen kann, mittels der aristotelischen Physik zu erschließen (S. 581 -

---

<sup>8</sup> Siehe dazu auch **Platons "Politeia"** : ein systematischer Kommentar / Alexander Becker. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 299 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19477). - ISBN 978-3-15-019477-5 : EUR 11.80 [#5556]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8746> - **Der Staat** / Platon. Übers. und hrsg. von Gernot Krapinger. - Ditzingen : Reclam, 2017. - 578 S. ; 20 cm. - Einheitssacht.: Politeia <dt.>. - ISBN 978-3-15-011142-0 : EUR 30.00 [#5641]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8745> - **Platons „Staat“** : ein kritischer Kommentar / von Gustav Adolf Seeck. - München : Beck, 2015. - 179 S. ; 24 cm. - (Zetemata ; 150). - ISBN 978-3-406-68329-9 : EUR 58.00 [#4276]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433811706rez-1.pdf> - **Platon, Politeia** / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - IX, 301 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 7). - ISBN 978-3-05-004978-6 : EUR 24.80 [#1923]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338772502rez-1.pdf>

<sup>9</sup> Siehe auch **Die grosse Rede des Timaios - ein Beispiel wahrer Rhetorik?** : Zu Theorie und Praxis philosophischer Rhetorik in Platons Dialogen "Gorgias", "Phaidros" und "Timaios" / Lucius Hartmann. - Basel : Schwabe, 2017. - 576 S. ; 24 cm. - (Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft ; 43). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-7965-3633-5 : SFr. 105.00, EUR 105.00 [#5254]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9257> - Ferner zum Text selbst: **Timaios** / Platon. Übers., mit einer erschließenden Lesebegleitung und einem Anhang über die Nachwirkung des Timaios in der Philosophiegeschichte hrsg. von Manfred Kuhn. - Hamburg : Meiner, 2017. - XII, 226 S. ; 18 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 686). - ISBN 978-3-7873-2867-3 : EUR 14.90 [#5212]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8324>

590), wird von Seubert zu Recht sehr gründlich rezipiert, kommt diesem Dialog doch eine „exponierte Sonderstellung“ in der Platon-Exegese zu (S. 514). Der Dialog biete eine Verschränkung von Mythos und Theorie, die man nicht hinreichend verstehen kann, wenn man darin nur eine Entstehungsgeschichte des Kosmos und eine Naturphilosophie sieht. Denn es geht hier auch um den Nomos und um die grundlegende Unterscheidung zwischen dem „Seienden, welches kein Werden zulässt“, und dem „immer Werdenden, welches niemals zum Sein gelangt“ – also wahrhaft elementare Fragen, doch Seubert berücksichtigt anknüpfend an Seth Benardete auch die Einsicht, daß im **Timaios** eine politische Fragestellung verborgen ist, die sich schon daraus ergibt, daß das Gespräch in der fiktiven Chronologie am Tag nach dem in der **Politeia** berichteten Gespräch stattgefunden hat (S. 564; siehe auch den Hinweis S. 649).

Da sich Seubert auf die Platontexte selbst konzentriert, müssen Anmerkungen zur Rezeptionsgeschichte meist im Bereich der Andeutungen verbleiben, so etwa am Schluß des **Kratylos**-Abschnitts. Doch findet sich immerhin eine Skizze zur Platonrezeption am Ende des Bandes, der die Stationen von Neuplatonismus und Renaissance bis zu Schleiermacher, Schelling, Nietzsche und Heidegger umfaßt. Schon zuvor hatte Seubert allerdings auch ausführlicher die Auseinandersetzung des jungen Schelling mit dem **Timaios** behandelt worden, womit Seubert einen sicher weniger bekannten Akzent setzt, für den man dankbar ist (S. 571 - 580). Die Gegenwärtigkeit Platons ist so groß, daß noch die erklärten Antiplatoniker sich nicht von einem „strukturellen Platonismus“ freimachen konnten, wie Seubert mit Verweis auf die verwunderte Stellungnahme Nietzsches plausibel macht, „er staune, wie sehr sein Zarathustra platonisiere“ (S. 658).<sup>10</sup> Seubert interpretiert Platon zugleich systematisch und in der Verflechtung mit Lebensfragen, was für einen „unreduzierten Philosophiebegriff“ wesentlich ist: Es ging ihm darum, „die platonische Textur von der Patina herkömmlicher Begriffe des 'Platonismus' und 'Antiplatonismus' zu befreien und den genuinen Richtungssinn der platonischen dialogischen Wissenschaft freizulegen.“ Das schließt dann eine doppelte Erkenntnis ein, nämlich in „die bleibende Distanz des vergangenen platonischen Denkens und zugleich dessen bleibende dauernde Präsenz“ (S. 658). Das heißt für Seubert, daß sich das Denken Platons zwar auf das Eine richte, aber mitnichten „einstimmig, sondern vielstimmig“ sei. Es geht also nicht um eine „Aktualisierung, die das Fremde tilgt,“ so daß man hier von einer Wiederaufnahme der *querelle des anciens et des modernes* sprechen kann, in der es sein kann, daß die alte

---

<sup>10</sup> Seubert gibt die Quelle hierzu nicht an, weshalb sie für die Interessierten hier genannt sei, es ist Nietzsches Postkarte an Franz Overbeck vom 22. Oktober 1883. Sie ist abgedruckt in: **Sämtliche Briefe** / Friedrich Nietzsche. - Kritische Studienausgabe in 8 Bänden. - München : dtv ; Berlin : De Gruyter. - Bd. 6. Januar 1880 - Dezember 1884 / hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. - 1986, S. 449. - Vgl. zum Zarathustra **Was ist Nietzsches Zarathustra?** : eine philosophische Auseinandersetzung / Heinrich Meier. - München : Beck, 2017. - 237 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-70794-0 : EUR 26.95 [#5122]. - Rez.: **IFB 18-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8977>

Seite entweder recht hat oder „zumindest weiterhin zu denken gibt“, was für ihre Produktivität spricht und also unsere Anstrengung wert ist, den platonischen Argumenten in ihrer Logik zu folgen (S. 659). Platonlektüre ist mehr als Textverstehen, sondern betrifft immer auch die eigene Selbstbestimmung und Selbstbesinnung (ebd.).

Das Verzeichnis der *Literatur* des Buches bietet nur die „wesentlichsten Titel“ (S. 660 - 665), eine umfassendere Bibliographie könne man bei Michael Erler finden, was zweifellos die Referenz der Wahl ist.<sup>11</sup>

Fazit: Wer eine umfassende, lebendige, intensive, auf der Höhe des philosophischen Denkens angesiedelte Darstellung zu Platons Philosophie lesen möchte, darf nachdrücklich auf das schöne Buch Seuberts hingewiesen werden, das zeigt, wie eine Auseinandersetzung mit Platon heute geführt werden kann, und zugleich ein großes Wissen über Platon vermittelt.

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9539>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9539>

---

<sup>11</sup> Siehe dazu ausführlich meine Rezension von **Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm. - Bd. 3 in 1. Aufl. mit Verlagsangabe: Basel ; Stuttgart [0106]. - Bd. 2,2. Platon / von Michael Erler. Hrsg. von Hellmut Flashar. - 2007. - XII, 792 S. - ISBN 978-3-7965-2237-6 : Sfr. 160.00, EUR 112.00. - Rez.: **IFB 08-1/2-113** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz257107029rez-00.htm> - Hilfreich ist weiterhin: **Platon-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Christoph Horn ; Jörn Müller ; Joachim Söder (Hg.). Unter Mitarbeit von Anna Schrieffl ... - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart : Metzler, 2017. - VI, 561 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04334-4 978-3-476-4334-4 : EUR 79.95 [#5406]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8467>